

facade ceramic

Verarbeitungshinweise

Die Verlegearbeiten müssen durch einen qualifizierten und erfahrenden Fliesenlegerfachbetrieb durchgeführt werden. Zusätzlich zu diesen Verarbeitungshinweisen sind die gesetzlichen DIN-Normen und EU-Richtlinien sowie die Verarbeitungshinweise der Hersteller aller benötigter Produkte (Kleber, Mörtel, etc.) zu beachten. Bei Verarbeitung des Produktes im Fassadensystem (VHF, WDVS) sind die Verarbeitungshinweise des Fassadensystemherstellers zu beachten.

Das Produkt muss unbedingt trocken, schattig, staub- und frostfrei gelagert werden. Mindestens einen Tag vor Verlegung soll das Material vor Ort vorgehalten werden, damit sich dieses der Umgebungstemperatur anpassen kann. Die Lage und technische Notwendigkeit von Gebäudetrenn- und Feldbegrenzungsfugen ist mit dem Architekten und den beteiligten System- bzw. Produktherstellern abzustimmen und in Anlehnung an die DIN 18515 T.1 auszuführen. Die Verarbeitungstoleranzen gemäß DIN 18202 sind einzuhalten.

Es sind die max. zulässigen Flächen/Seitenlängen gemäß der Allgemeinen Bauaufsichtlichen Zulassungen (ABZ) der Fassadensystemhersteller zu beachten. Die Standardfugenbreite beträgt 8 mm; bei großen Formaten 10 mm.

Untergrund & Vorbereiten

Der zu fliesende Untergrund muss absolut glatt, lotrecht, verwindungssteif, trocken und staubfrei sein. Als Untergründe eignen sich Putze und armierte Unterputze der Mörtelgruppe P II und P III. Dämmplatten, Trägerplatten aus Gipskarton, Faserzement und Holzwerkstoff sind ggf. mit einer armierten Ausgleichsschicht vorzubereiten.

Es besteht eine normale Anforderung an die Ebenheit des Untergrundes. Stark saugende Untergründe sind vor der Verlegung zu grundieren.

Bevor mit der Verlegung begonnen wird, wird dringend empfohlen, die Brandfarbe (Nuance), das Kaliber und die Sortierung zu überprüfen. Für ein besseres Verlegebild sollte das Material aus verschiedenen Kartons entnommen und abwechselnd verlegt werden.

Vor dem Kleben müssen die Formate auf der Wand ausgemessen werden. Weiter sind horizontale und vertikale Führungslinien aufzuzeichnen, an denen das Material ausgerichtet werden kann.

Die optimale Verarbeitungstemperatur liegt zwischen 5°C und 30°C, welche durchgehend auch während der Aushärtungsphasen gewährleistet werden muss; eine direkte Besonnung der zu verarbeitenden Flächen ist zu vermeiden. Bei einer Lufttemperatur unterhalb von 5°C darf das Produkt ausdrücklich nicht verarbeitet werden!

Kleben

Es ist ein für den jeweiligen Anwendungsbereich geeigneter hochvergüteter Flexkleber (ggf. mit Dispersion) zu verwenden. Der Kleber wird mittels eines 8 mm-Zahnspachtels aufgezogen. Es darf ausschließlich die Dünnbettmethode als kombiniertes Verfahren angewandt werden, bei welchem der Klebemörtel sowohl auf der Wandfläche als auch auf der Materialrückseite aufgebracht wird (Buttering-Floating).

Das Produkt muss vollflächig verklebt werden, sodass Lufteinschlüsse ausgeschlossen werden. Dies wird durch Andrücken des Materials mittels Fuggummi ermöglicht. Austretende Mörtelreste sind vollständig aus den Fugen auszukratzen. Die Verlegehinweise des Herstellers des Klebemörtels sind zu beachten.

Verfugen

Der Belag wird nach einer mind. 7-tägigen Trocknungszeit i.d.R. im Schlämmverfahren verfugt. Es ist für den jeweiligen Anwendungsbereich geeignete Fugenmasse zu verwenden. Die Fugenmasse wird in die Fugen eingestrichen; es wird eine kleine Oberfläche nach der anderen verfugt. Die Masse wird mit einem Reibebrett mit Kautschukauflage mit diagonal zur Verlegerichtung des Materials verlaufenden Bewegungen verstrichen und geglättet.

Eine erste sorgfältige Reinigung ist unumgänglich, um eine einfache Reinigung bzw. eine hohe Fleckenbeständigkeit zu garantieren. Bleibt eine Mörtelschicht auf der Oberfläche zurück, kann der Belag schneller verschmutzen. Die erste Reinigung muss sofort nach der Verlegung mittels eines geeigneten Reinigungsmittels erfolgen. Auch hier sind die Hinweise des Mörtelherstellers zu befolgen, um das Auswaschen des Fugenmörtels zu verhindern und das überflüssige Material einfach und vollständig zu entfernen.

Endreinigung

Nach einigen Tagen muss der Baustellenschmutz mit einem Schwamm, einer Bürste, oder bei größeren Flächen maschinell, gereinigt werden. Hierfür soll ein neutrales Reinigungsmittel verwendet werden, das in warmem Wasser verdünnt wird. Anschließend soll mit viel warmen und sauberem Wasser nachgewischt werden, bis keine Rückstände bzw. Schmutzränder mehr vorhanden sind.

Pflege

Das Material zeichnet sich durch eine sehr geringe Wasseraufnahme aus und ist grundsätzlich beständig gegen Flecken, Säuren und Basen. Nur Fluorwasserstoffsäure kann schädlich sein. Das Material benötigt eine einfache Pflege und kann mit sauberem, heißem Wasser oder mit professionellen Pflegeprodukten wie z.B. FZ Nettoyant intensiv von Lithofin gereinigt werden.

Normen & Richtlinien

DIN 18157-1	Ausführung keramischer Bekleidungen im Dünnbettverfahren
DIN EN 12004	Mörtel und Klebstoffe für keramische Fliesen und Platten
DIN 18352	Fliesen- und Plattenarbeiten
DIN 18515-1	Außenwandbekleidungen – Angemörtelte Fliesen oder Platten
DIN 18540	Abdichten von Außenwandfugen im Hochbau mit Fugendichtstoff
DIN 18202	Maßtoleranzen Hochbau
DIN EN 14411	Toleranzen Keramische Fliesen und Platten
ZDB-Merkblatt	Bewegungsfugen in Bekleidungen und Belägen aus Fliesen und Platten

Kundenservice

Tel. +49 69 8570125-0
info@deltaelements.eu

Delta Elements GmbH

Bernardstraße 14-16
63067 Offenbach/Main
Deutschland
Tel. +49 69 8570125-0
Fax +49 69 8570125-1
info@deltaelements.eu
www.deltaelements.eu



Dieses Technische Datenblatt ersetzt die vorherige Fassung. Es informiert über die Eigenschaften und Anwendungsbereiche des Produktes. Alle Empfehlungen hat Delta Elements mit größtmöglicher Sorgfalt zusammengestellt und beruhen auf dem aktuellen Stand der Technik. Die numerischen Angaben können herstellungstechnisch bedingt innerhalb der allgemeinen Toleranzen variieren. Die Auflistung der Normen & Richtlinien gibt lediglich einen Überblick und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Dieses Technische Datenblatt stellt keine Garantie in Bezug auf die genannten Empfehlungen dar. Delta Elements kann hierfür keine Haftung übernehmen und verweist auf ihre AGB. Aus dem Inhalt dieses Technischen Datenblattes lassen sich keine Rechte herleiten. Die jeweilige aktuelle Fassung sowie die AGB finden Sie unter www.deltaelements.eu; Druckfehler vorbehalten.
